

Der Weg aus der Krise – Katastrophe oder Chance auf Neubeginn?

Die KMB hat sich im vergangenen Jahr immer wieder mit dieser Frage auseinandergesetzt. Wir haben im Diözesanausschuss – dem Vorstand der Männerbewegung auf Diözesanebene – darüber diskutiert. Immer dann, wenn die Inputs aus den Gesprächen mit den bereits erwähnten Impulsgeber*innen eingetroffen sind.

Es ist eine Frage, auf die es **keine eindeutige Antwort** gibt. Die Herausforderungen scheinen unendlich. Es gibt so viele Baustellen auf der Welt, dass Menschen depressiv werden und kein Licht am Ende des Tunnels entdecken können. Die Windungen des Lebens sind für viele zu verworren. Wir sehnen uns nach Einfachheit und hoffen als Christen immer auf Neubeginn!

Als Katholische Männerbewegung wollen wir nicht gescheiter sein als der Rest der Gesellschaft. Als Männerbewegung möchten wir den Männern aber **Orientierungspunkte** anbieten. So wie Archimedes, der griechische Philosoph verlangte, man möge ihm einen Fixpunkt nennen, dann würde er die Welt aus den Angeln heben, so wollen wir den Männern Orientierungspunkte anbieten, an denen sie die Welt ein Stück zum Besseren gestalten können.

Wirkmächtig bleiben und dem Gefühl der Ohnmacht entgehen, das waren der Grundgedanken für die Entwicklung dieser Ausstellung. Gerade für Männer ist es wichtig, ein Werkzeug in der Hand zu haben, mit dem sie die Welt gestalten können. **Mit aktivierenden Fragen** wollen wir den Besuchern dieser Ausstellung solche Werkzeuge an die Hand geben, die sie auf ihr konkretes Lebensumfeld anwenden können. Ein paar Beispiele:

- Wie hoch ist der Anteil an unbezahlter Arbeit in ihrem Leben?
- Mit welchen Gefühlen beobachten sie die Entwicklung digitaler Prozesse?
- Welche Ereignisse haben Ihre Generation geprägt?
- Was tun Sie, um gesund zu bleiben?
- Welche Wirtschaft fördern Sie mit Ihrem Kapital?

Diese Anfragen (an uns selbst) gehen nun auf Tour durch Oberösterreich. Die **Vorpremiere** hat die Ausstellung schon hinter sich. Bei der Diözesankonferenz in Puchberg konnten sie die Dekanatsverantwortlichen der KMBs bereits begehen – sie wurde bereits von einigen für die Auseinandersetzung in den Pfarren reserviert.

Bis Juli 2022 wird die Ausstellung an öffentlichen Orten, Bildungseinrichtungen und im Mariendom Linz die Besucher*innen herausfordern, selbst Antworten auf die Fragen zu den großen Herausforderungen der Gegenwart zu geben. -> **Programm: Ausstellungsorte**

Was wäre eine Ausstellung im Jahr 2022 ohne **QR-Codes** und der (digitalen) Einbindung der Besucher. Mittels der QR-Codes auf den Rollups können die Besucher tiefer in die Themen einsteigen. Die darauf angebotenen Texte verstehen sich dezidiert als **Themenaufriß**, der zum Weiterdenken anregen soll.

Hier darf auch ich nochmals einen ganz herzlichen Dank an alle **Impulsgeber*innen** aussprechen, die uns beim Erstellen der Kurztexpte auf den Rollups und für die weiterführenden Langtexte beraten haben und auch dem Fördergeber, der Gesellschaft für Politische Bildung, die einen Großteil der Mittel zur Verfügung gestellt haben.

„Chance“ zur Rückmeldung

Im Lauf des kommenden Jahres sollen zu den jeweiligen Themenfeldern noch weitere **praktische Tipps** ergänzt werden. So möchten auch wir von den Rückmeldungen der Besucher*innen lernen und diese Erfahrungen wieder zur Verfügung stellen. An dieser Stelle darf ich mich auch für die tolle Zusammenarbeit mit unseren technischen Experten vom Kommunikationsbüro (Stefanie Petelin und Severin Kierlinger-Seiberl) bedanken, die es schaffen, unmögliche Wünsche möglich machen!

Die **Rückmeldemöglichkeit** ist zweigeteilt. Einerseits ermutigen wir alle, ihre Gedanken und Kommentare zu den Themen beizutragen, andererseits regen wir an, dass sich die Besucher*innen fragen: „Wie wichtig ist mir persönlich das Thema (zB.) Demokratie?“

Ich bin schon sehr gespannt, wie die **Hitliste der Themen** am Ende des Weges aussehen wird! Was ist den Besuchern wichtig und wertvoll, was ist ihnen kein großes Anliegen?

Dabei ist uns bewusst, dass alle Themen ursächlich miteinander verknüpft sind. Vernetztes Denken, Kooperation über Arbeitsfelder hinaus, Teilen von Inhalten, Themen und Gedanken ist es was unser Menschsein so spannend und aufregend macht. Und dennoch hat jede und jeder von uns seine Vorlieben und Steckenpferde. Diese machen uns als Menschen unverwechselbar.

Die Ausstellung „Der Weg aus der Krise – Katastrophe oder Chance auf Neubeginn?“ soll ein Beitrag dazu sein.

Mag. Wolfgang Schönleitner

Abteilungsleiter der Katholischen Männerbewegung der Diözese Linz